



Pro Natura Basel wurde 1955 unter dem Namen «Basler Naturschutz» gegründet und bezog am 1. April 1992 ihre Geschäftsstelle in der Remise im Gellertpark der Christoph Merian Stiftung. Foto: CMS / Kathrin Schulthess.

Feier für drei Jubiläen

Inhalt

- 1 Feier für drei Jubiläen
- 5 Einführungskurs Ornithologie
- 6 Agenda/Naturquiz

1992 errichtete Pro Natura Basel eine Geschäftsstelle, um die Naturschutzarbeit zu professionalisieren. An der Feier vom 26. Oktober konnten sogar gleich drei Jubiläen gefeiert werden: 30 Jahre Geschäftsstelle, das dreissigjährige Dienstjubiläum des Geschäftsführers und 20 Jahre Kindernaturschutzgruppe «Grieni Kääfer».

Im Herbst 1991 wählte der Vorstand von Pro Natura Basel den Diplom-Biologen Thomas Schwarze zum Geschäftsführer.

Er hatte die Aufgabe, im Gellertgut eine Geschäftsstelle aufzubauen und zu führen. Zuvor waren alle Arbeiten vom Vorstand bzw. eines Triumvirats wahrgenommen worden. Im Frühling 1992 zog der neue Geschäftsführer in der Remise ein. Die erste Aufgabe bestand darin, den Arbeitsort von Grund auf einzurichten. Dazu gehörten zum Beispiel ganz einfache Dinge wie Bleistifte, Papier, Stempel, Ordner und das Telefon. Nicht ganz so problemlos war es



Zusammen mit anderen Organisationen gelang es Pro Natura Basel, durch Initiativen und Referenden zahlreiche Grün- und Naturflächen zu sichern wie zum Beispiel grosse Teile des Moostals in Riehen.

mit dem Computer und dem Drucker, denn der damalige Vorstand diskutierte, ob nicht auch eine Schreibmaschine ausreichen würde und ob der Geschäftsführer nicht zum Fotokopieren in die Poststelle gehen könnte. Glücklicherweise wurde dann weitsichtig entschieden, die Geschäftsstelle leistungsfähig auszustatten.

Die Aktivitäten nahmen rasch an Fahrt auf. Bereits 1993 wurden 10 000 Exemplare der Basler Naturschutzzeitung an Haushalte verteilt oder im Naturschutzjahr 1995 sieben Millionen Mohnsamen an 700 Schulkinder verschenkt, zum Aussäen in ihrem Umfeld, um nur ein paar Zahlen aus der ganz angewandten Arbeit zu nennen. Mit der Zunahme der Tätigkeiten wurde auch das Pensum von Thomas Schwarze erhöht von damals 40% auf heute 90%.

Die Arbeit von Pro Natura Basel beruht auf den Schwerpunkten politischer Naturschutz, praktischer Naturschutz, Umweltbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation. Durch das Einrichten der Geschäftsstelle war es möglich, die Schwerpunkte zu stärken und auszubauen.

Einige Meilensteine der letzten 30 Jahre

Politischer Naturschutz

- 1992 wurde zusammen mit anderen Organisationen die «Kantonale Volksinitiative für einen wirksamen Naturschutz» eingereicht, welche dazu führte, dass Basel ein Naturschutzgesetz erhielt.

- Bei der 2006 gewonnenen Wiese-Initiative hatte Pro Natura Basel die Federführung. Der Bau der Zollfreistrasse konnte zwar nicht verhindert werden, aber die Initiative verlangte auch eine Aufwertung der Langen Erlen. Damit wurde mit der bereits erfolgten Revitalisierung des Alten Teichs und den geplanten Aufwertungen des Otterbachs und dem Projekt «WieseVital» ein gutes Ergebnis erreicht.
- Durch die Beteiligung an Initiativen und Referenden konnten Grünflächen und Naturräume gesichert werden wie zum Beispiel das Moostal oder das Bäumlihofgebiet.
- Im Rahmen des Baus von Gateway Basel Nord soll ein bundesrechtlich geschützter Trockenlebensraum von 20 ha überbaut werden. Voraussetzung dafür ist der Neubau eines dritten Hafenbeckens, gegen den wir das Referendum ergriffen, aber leider verloren.
- Vielfach flossen Vorschläge aus Studien von Pro Natura Basel in Planungen ein, beispielsweise in der Wieseebene, dem heutigen «Landschaftspark Wiese» und bei der Nutzung des ehemaligen Güterbahnhofs, dem heutigen Erlenmatt-Quartier.
- Durch die Mitarbeit in zahlreichen Kommissionen und Arbeitsgruppen konnten frühzeitig kantonale Planungen beeinflusst werden.
- Rund 300 Einsprachen, aber nur wenige Rekurse wurden eingereicht, die zumeist ganz oder teilweise erfolgreich waren.



Der Gellertpark der Christoph Merian Stiftung ist mit seinem alten Baumbestand und den artenreichen Wiesen ein schützenswertes Naturobjekt und damit ein ideales Umfeld für die Geschäftsstelle.



Heinz Reust war Präsident, als der Vorstand die Geschäftsstelle im Herbst 1991 bewilligte.

Praktischer Naturschutz

- Pro Natura Basel pflegt heute 24 Naturschutzreservate, bei denen die ökologische Qualität durch optimierte Pflegekonzepte sichergestellt wird.
- 2005 beteiligte sich Pro Natura Basel mit einem namhaften finanziellen Beitrag an der Revitalisierung des Aubachs am Bachtelenweg in Riehen.
- Zu den Reservaten gehören auch vier neue Amphibienstandorte im Landschaftspark Wiese für die bedrohten Laubfrösche und Gelbbauchunken, die 2021 gebaut wurden.

Umweltbildung

- 2002 wurde die Kindernaturschutzgruppe «Grieni Kääfer» gegründet – in den letzten 20 Jahren erkundeten zahlreiche Kinder in rund 220 Anlässen die Natur.
- 2011 wurden beim Projekt «SOS Wildbienen» 22 grosse Wildbienenhäuser von Schülerinnen und Schülern gebaut und hauptsächlich auf ihren Schularealen aufgestellt.

Kommunikation

- Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden mit dem Pro Natura Basel Lokal, thematischen Sonderheften, der Website, Standaktionen und Ausstellungen sowie verschiedenen Naturschutzkampagnen neue Kommunikationsmittel geschaffen.
- Bei einem grossen Fotowettbewerb 1995 zum Thema «Natur in der Stadt» und der

2022 erfolgten Plakatkampagne «Urbane Paradiese» wurde der Blick der Basler Bevölkerung auf Naturobjekte im Siedlungsraum geschärft.

- Zum Klimaschutz tragen unsere Fotovoltaikanlagen im Gundeldingerfeld und auf der Davidsbodenüberbauung bei.

Wichtige Naturschutzorganisation

Pro Natura Basel hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1955 – damals noch unter dem Namen «Basler Naturschutz» – zu einer wichtigen regionalen Naturschutzorganisation mit rund 4000 Mitgliedern entwickelt. Um all die Aufgaben bewältigen zu können, wird der Geschäftsführer Thomas Schwarze seit 2018 vom wissenschaftlichen Mitarbeiter Daniel Rüetschi unterstützt. Als freiwillige Mitarbeiterinnen helfen ihm Jacky Casander auf der Geschäftsstelle, Käthi Blumer als Betreuerin der Website sowie Doris Eberhart als Kassierin. Doch auch der Vorstand leistet sehr viele Stunden für den Verein, zum Beispiel bei Standaktionen, Pflegeeinsätzen, Begutachtung von Planungen und Bauvorhaben, Gesprächen mit Verwaltungen und Planern oder an den jährlich 11 Vorstandssitzungen. Das Errichten der Geschäftsstelle hat massgeblich dazu beigetragen, dass Pro Natura Basel eine einflussreiche Naturschutzorganisation geworden ist, die sich immer wieder erfolgreich mit Fachwissen und Ausdauer für wichtige kantonale Herausforderungen im Naturschutz einsetzt.



Thomas Schwarze ist seit 30 Jahren Geschäftsführer in der Remise im Gellertgut.



Veit Stähli leitet die 2002 gegründete Kindernaturschutzgruppe «Grieni Kääfer» seit 2010.



Präsident Thomas Grossenbacher hatte das Vergnügen, durch den Jubiläumsanlass zu leiten.

Foto: Susanne Beck (4x)



Foto: PH Montfort

Die Pflege der 24 Schutzgebiete wie zum Beispiel der Steinbruch Leymen sowie der Bau von neuen Lebensräumen war und ist eine Kernaufgabe von Pro Natura Basel.

Jubiläumsfest in der Geschäftsstelle im Gellertgut

Das Jubiläum wurde am 26. Oktober in der Remise im Gellertgut mit rund 50 geladenen Gästen gefeiert, darunter zahlreichen Naturschützerinnen und Naturschützern, Projektpartnern, Vertreterinnen und Vertretern von Behörden, Freunden sowie aktiven und ehemaligen Pro Natura Basel Vorstandsmitgliedern. Der ehemalige Präsident Heinz Reust erzählte, wie es zur Gründung der Geschäftsstelle kam. Geschäftsführer Thomas Schwarze blickte auf die letzten 30 Jahre zurück und berichtete von besonderen Erfolgen und speziellen Ereignissen. Wichtige Meilensteine der Geschichte waren zudem an den Wänden der Remise in Form eines Zeitstrahls bildlich dargestellt. Einen Einblick in die 20-jährige Geschichte und Aktivitäten der Kindernaturschutzgruppe «Grieni Kääfer» (siehe auch Lokal 1/22) gab deren Leiter Veit Stähli. Während erfreulicherweise immer neue Kinder zur Gruppe dazustossen, ist es eine Herausforderung, stets genügend Helferinnen und Helfer im Team zu haben.

Als letzter Redner wagte Präsident Thomas Grossenbacher einen Ausblick in die Zukunft: Der Biodiversitätsverlust und die Klimaveränderung betreffen auch den Kanton Basel-Stadt. Pro Natura Basel müsse zusammen mit anderen Verbänden einerseits die Behörden unterstützen, aber gleichzeitig auch kritisch begleiten und andererseits die Politik überzeugen, dass dringender Handlungsbedarf bestehe, um die biologische Vielfalt zu schützen und die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. Wichtige Ansätze seien die Entsiegelung von Flächen, der Schutz von naturschützerisch wertvollen Lebensräumen, das Senken des Wohnflächenverbrauchs durch neue Wohnideen und die effizientere Nutzung von Ressourcen. Jedes neue Projekt in Basel solle in Zukunft nicht nur auf seine Natur- und Umweltschutzverträglichkeit, sondern verstärkt auch auf mögliches zusätzliches Potenzial wie zum Beispiel Entsiegelung oder Baumpflanzung geprüft werden. Die regionale Vernetzung müsse gewährleistet und die Durchlässigkeit in Basel müsse verbessert werden. Hier

lebensfähige und typische Arten sind aktiv zu fördern. Die Bevölkerung ist für die Naturwerte in ihrer Umgebung zu sensibilisieren und Eigeninitiativen sind zu unterstützen. Die Lebensqualität für Bewohner und Bewohnerinnen und Arbeitnehmende ist durch vielfältige, attraktive Grünräume und ein Angebot für Naturerlebnisse zu erhöhen. Thomas Grossenbacher entwarf diesbezüglich die Vision eines Basel als grosser grüner Kanton. Pro Natura Basel wolle als verlässliche und professionelle Partnerin mithelfen, diese Ziele zu erreichen.

Thomas Grossenbacher schloss mit dem besonderen Dank an Thomas Schwarze, den er als «Kopf, Hand, Kritiker und als Gewissen von Pro Natura Basel» bezeichnete. Insbesondere bedankte er sich für die für Pro Natura Basel geleisteten Arbeiten, die sich «unauslöschlich in die DNA des Vereins einprägten». Ebenfalls bedankte er sich bei Veit Stähli für seinen langjährigen Einsatz in der Naturschutzgruppe «Grieni Kääfer», die mit Kindern zwischen 7 und 11 Jahren einmal im Monat spannende Aktionen in der Natur durchführen und ihnen auf vielfältige Art und Weise einen Zugang zu den Schätzen der Natur eröffnen.

Zum rein biologischen, saisonalen und mehrheitlich vegetarischen Apéro von Corinne Laubers Bio Catering tauschten die Gäste bei geselligem Beisammensein Erinnerungen an vergangene Zeiten aus und diskutierten aktuelle Themen und Herausforderungen. Sie waren auch dazu geladen, Glückwünsche an den Verein zu schreiben sowie Wünsche für die Zukunft. Hierbei wurden die Grünerhaltung des ehemaligen Rangierbahnhofs, grüne, naturnahe Transformationsareale sowie eine hohe Zahl an Mitgliedern genannt.

Zudem lud ein Quiz dazu ein, das Wissen über 30 Jahre Geschäftsstelle von Pro Natura Basel zu testen. So wurde beispielsweise gefragt, welche Tierart seit Kurzem im St. Alban-Dyych, nahe der Geschäftsstelle im Gellertpark, lebt. Hätten Sie es gewusst? Es ist der Biber.

*Lisa Eggenschwiler, Mitglied
Thomas Schwarze, Geschäftsführer*



Foto: Thomas Schwarze

Vorstandsmitglied Susanne Beck zog die fünf Gewinnerinnen und Gewinner des Jubiläumsquiz.



Gartenrotschwanz ♂, Foto: Nicolas Martinez

Vögel hören, beobachten und erkennen

Einführungskurs in die Ornithologie 2023

Ein Kurs für Anfänger über unsere einheimischen Vögel. An sechs Theorieabenden und während sechs Morgenexkursionen lernen Sie die häufigsten Vogelarten bestimmen (ca. 70). Sie erfahren zudem viel Interessantes über das Verhalten und die Lebensweisen der Vögel, über Naturschutz und Ökologie.

Lassen Sie sich von uns mit spannenden Informationen und einzigartigen Erlebnissen in der Natur unserer nächsten Umgebung begeistern.

Theorie: Jeweils am Mittwoch 19-21.15 Uhr
Saal der Freien Gemeinschaftsbank Genossenschaft, Meret Oppenheim-Strasse 10
beim Bahnhof SBB, Basel
Daten: 1.2., 8.3., 19.4., 3.5., 24.5. und 14.6.

Exkursionen: Jeweils am Samstagmorgen 8-11 oder 7-10 Uhr
Daten: 4.2., 11.3., 22.4., 6.5., 27.5. und 17.6.

Kosten: Fr. 275.- pro Person, inklusive Kursunterlagen

Anmeldung und nähere Auskünfte: Kurt Bänteli, k.baenteli@bluewin.ch

Bezüglich möglicher Einschränkungen wegen der Corona-Situation werden die aktuellen Beschlüsse des Bundesrats relevant sein.



Ornithologische Gesellschaft Basel

Agenda

**Tagung Naturschutz in und um Basel am
27. Januar 2023**

Eine über zwanzigjährige Tradition wird fortgeführt: Immer am letzten Freitag im Januar findet im Rahmen dieser Tagung das grosse Stelldichein der Basler Naturschutzszene statt. Nach der Emeritierung von Prof. Bruno Baur organisierte Pro Natura Basel 2022 interimistisch eine weitere Ausgabe.

Nun können wir diese wichtige Veranstaltung wieder in die Hände der Universität Basel geben: Neu wird sie unter der Leitung von Prof. Yvonne Willi und Prof. Valentin Amrhein vom Departement Umweltwissenschaften stattfinden. Sie bietet eine breite Palette spannender Vorträge über Naturschutzprojekte aus der Region, Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen finden dabei gleichermassen Platz. Die Pause gibt Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Die kostenlose Tagung findet statt am Freitag, den 27. Januar 2023, 13.15–17.15 Uhr, im Hörsaal 1 des Pharmazentrums an der Klingelbergstrasse 50, 4056 Basel.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://naturschutzregionbasel.ch/>

Basel natürlich

Das Veranstaltungsprogramm «Basel natürlich 2023» wird im März 2023 an die Mitglieder von Pro Natura Basel verschickt.

Impressum

Basler Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin, Mitgliederzeitschrift von Pro Natura. Erscheint viermal jährlich, davon einmal als farbige Sonderausgabe zu einem speziellen Thema.

Herausgeberin:
Pro Natura Basel

Geschäftsstelle:
Gellertstrasse 29, 4052 Basel
Telefon: 061 311 03 82
E-Mail: sektion-bs@pronatura.ch
Web: www.pronatura-bs.ch
Spendenkonto: CH66 0900 0000 4000 2094 4

Redaktion & Layout:
Thomas Schwarze

Druck & Versand:
Vogt-Schild Druck AG, Derendingen

Auflage:
4000

Machen Sie mit beim Natur-Quiz



Foto: Thomas Schwarze

Um welche Pflanze handelt es sich hier, die im Spätwinter eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel ist?

Beim Natur-Quiz haben alle Quizfreunde die Gelegenheit, ihre Naturkenntnisse einzusetzen. Die Fotos der zu erratenden Pflanzen und Tiere werden in den Mitgliederheften abgedruckt und in den darauf folgenden Ausgaben aufgelöst. Die Fotos sind auch auf unserer Website zu finden: www.pronatura-bs.ch, Rubrik «News».

Einsendeschluss per E-Mail oder mit unten stehendem Talon ist der 30.1.2023. Zu gewinnen gibt es den Kalender «Natur 2023» mit Landschaftsaufnahmen aus Baselland.

Das gesuchte Tier im Oktoberheft war die Holzbiene. Den Kalender «Natur 2023» hat gewonnen: Elena Di Labio aus Bern. Wir gratulieren herzlich!

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeitende von Pro Natura und ihre Angehörigen. Die Gewinnerin/der Gewinner kann namentlich veröffentlicht werden. Korrespondenz über den Wettbewerb wird keine geführt. Pro Teilnehmerin/Teilnehmer kann nur einmal ein Lösungswort abgegeben werden.



Teilnahmetalon «Pro Natura Basel Natur-Quiz»

Name

Vorname

Strasse, Nr.

PLZ/Ort

Lösungswort der Januarfrage 2023

Einsenden an: Pro Natura Basel, «Natur-Quiz», Gellertstrasse 29, 4052 Basel